

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 32

Artikel: Am Geburtstag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-508999>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Seufzer-Ecke
unserer Leser

Warum

Warum merkt Nachbars bissiger Hund nicht, daß ich ihm geistig überlegen bin? H. L., Mammern

?

Warum befinden sich die Tankstellen stets auf der linken Seite der Fahrbahn, wenn das Benzin ausgeht? G. T., Olten

?

Warum gibt es nur Hampelmänner und keine Hampelfrauen? W. H., Zürich

?

Warum trifft ein Brief aus dem Ausland früher bei mir ein als einer aus der Kantonshauptstadt? R. B., Thun

Schlankheitskuren

Ich sitze im Wartezimmer des Arztes. Mir gegenüber eine wohlbeliebte Dame, die eifrig in den aufliegenden Heftchen die Rezepte heraustrennt und dabei unentwegt über ihre Fettleibigkeit stöhnt, wegen der sie jetzt den Arzt aufsuche, damit er ihr eine Schlankheitskur verschreibe. – Als der Arzt sie endlich hereinruft, geht sie ihm entgegen, den ganzen Wusch von Rezepten in der Hand und fragt, ob er erlaube, daß sie diese Rezepte mitnehme!

*

Zum gleichen Thema: Ich kaufe Diätguetzli, von denen man statt einer Mahlzeit essen soll, um schlank zu werden.

Ich gebe sie meinem Mann mit auf die Reise, damit er sie statt einem Mittagessen zu sich nehmen soll.

Nach seiner Rückkehr erkundige ich mich, wie er die Guetzli finde.

«Doch, doch, – die si scho rächt, – nach emene guete Mittagässe!»

Hege

Archimedes

Schon im Altertum wurde bewiesen, daß die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten eine gerade Linie sei. Die kürzeste schon, aber die schönste? Schönheit der Ornamentik findet man auch heute noch in klassischer Reinheit in den feinen Orientteppichen. Und feine Orientteppiche findet man in größter Auswahl bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich!

Mahnung

Ein grauhaariger Angestellter wird zum vierzigjährigen Arbeitsjubiläum mit einer kleinen Feier geehrt. Er bedankt sich und fügt nicht ohne Stolz hinzu: «Und ich kann sagen, daß ich in den vierzig Jahren nur einen einzigen kleinen Fehler gemacht habe.»

«Gut, gut», sagt der Chef, «aber in Zukunft passen Sie gefälligst ein bißchen besser auf, nicht wahr?!»

tr

Am Geburtstag

Papa, Vater zweier halbwüchsiger Schlingel, feiert seinen 50. Geburtstag. Peter, der ältere der beiden Söhne, schließt seine Gratulation mit der Erklärung: «Zur Feier des Tages sind wir übereingekommen, dir von heute an in Erziehungsfragen ein beschränktes Mitspracherecht einzuräumen.»

fis

Aus der Schulstube

Die Lehrerin erfährt von einem Erstkläßler, der nicht gern lesen lernt, daß er Lokomotivführer werden wolle. Die Lehrerin packt die Gelegenheit und sagt: «Aber gseesch, da muesch doch dänn chöne d Nämme vo de Schtazione läse!» Darauf der Erstkläßler: «Jä, ich faare dänn äbe uf de Schnällzüg!»

YK

So einfach

Der berühmte russische Advokat Lochwitzki hatte einen sehr heiklen Prozeß gewonnen. Sein Klient kam zu ihm und sagte:

«Herr Doktor, ich weiß gar nicht, wie ich Ihnen danken soll!»

Darauf entgegnete Lochwitzki: «Seit die Phönizier das Geld erfunden haben, ist das kein Problem mehr.»

*

Wespen-Kunst

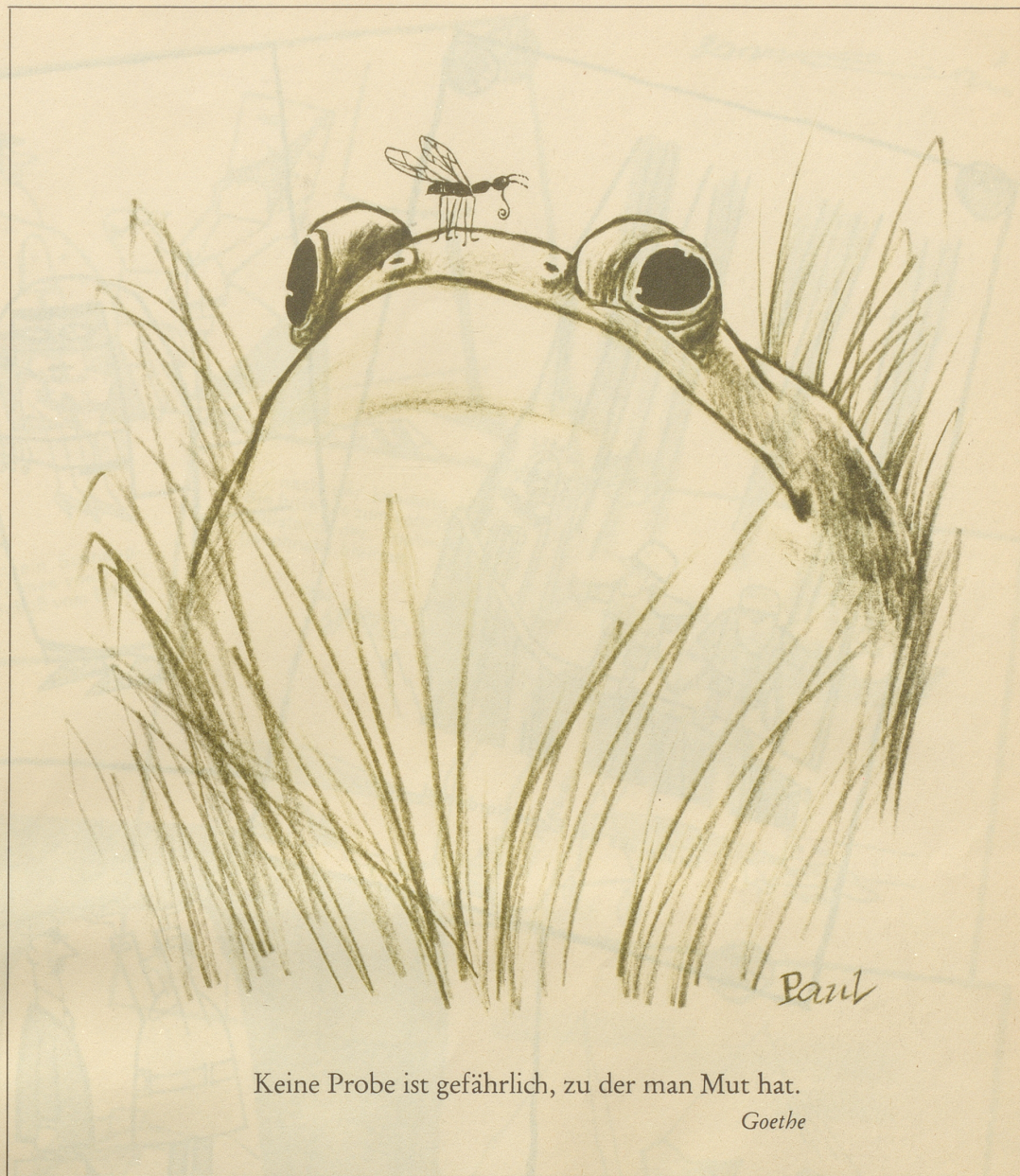
Zwei Wespen treffen sich im Strandbad.

«Interessieren Sie sich für Kunst?» fragt die eine.

«Ja, sehr sogar» antwortet die andere.

«Dann kommen Sie doch einmal mit zu dem dicken Herrn da drüben, ich möchte Ihnen ein paar alte Stiche zeigen.»

Gy



Keine Probe ist gefährlich, zu der man Mut hat.

Goethe

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

eitrige Geschwüre

bekämpft auch bei veralteten
Fällen die vorzügliche, in hohem Maße
reiz- und schmerzlindernde Spezial-
Heilsalbe Buthaesän. Machen Sie einen
Versuch. Tuben zu 30 g; 50 g; Kli-
nikpack. 250 g. In Apoth. u. Drog.

Buthaesän